

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes zum Protokoll vom 30. November 1972 zur Änderung des in Paris am 22. November 1928 unterzeichneten Abkommens über Internationale Ausstellungen

A. Zielsetzung

Das Änderungsprotokoll, dessen Ratifizierung durch das vorliegende Vertragsgesetz ermöglicht werden soll, hat zum Ziel, das Abkommen von 1928 in der Fassung der Änderungsprotokolle vom 10. Mai 1948 und vom 17. November 1965 erneut zu ändern bzw. im ganzen neu zu fassen, so daß das Abkommen den inzwischen geänderten Verhältnissen auf dem Sektor der internationalen Ausstellungen gerecht wird und vor allem eine neue zeitgerechte Klassifizierung der internationalen Ausstellungen und deren Zeitfolge festgelegt wird.

B. Lösung

Mit der Zeichnung des Abkommens durch 29 Mitgliedsländer kann das Abkommen in Kraft treten, das zwischen zwei Weltausstellungen einen Zeitraum von zehn Jahren fordert, während bisher bereits nach sechs Jahren Weltausstellungen stattfinden konnten. Der enorme Kostenaufwand von Beteiligungen an solchen Weltausstellungen — ca. 30 bis 40 Millionen DM — läßt die Vergrößerung der Zwischenzeiträume aufeinanderfolgender Weltausstellungen als wünschenswert erscheinen.

C. Alternativen

Eine Verhinderung des Inkrafttretens des Vertragsgesetzes kann zur Folge haben, daß es zunächst bei der Sechsjahresfrist zwischen zwei aufeinanderfolgenden Weltausstellungen bliebe

und unter Umständen aus technischen oder finanziellen Gründen von einer Beteiligung an einer Weltausstellung Abstand genommen werden müßte.

D. Kosten

Bund, Länder und Gemeinden werden durch die Ausführung des Gesetzes nicht mit Kosten belastet.

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
I/4 (IV/2) — 614 02 — Ab 8/73

Bonn, den 22. Oktober 1973

An den Präsidenten
des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen Entwurf eines Gesetzes zum Protokoll vom 30. November 1972 zur Änderung des in Paris am 22. November 1928 unterzeichneten Abkommens über Internationale Ausstellungen mit Begründung. Der Wortlaut des Protokolls mit Anhang und Anlage in französischer und deutscher Sprache sowie eine Denkschrift zum Protokoll sind beigelegt. Ich bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist der Bundesminister für Wirtschaft.

Der Bundesrat hat in seiner 397. Sitzung am 19. Oktober 1973 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzesentwurf keine Einwendungen zu erheben.

Brandt

**Entwurf eines Gesetzes zum Protokoll vom 30. November 1972
zur Änderung des in Paris am 22. November 1928
unterzeichneten Abkommens über Internationale Ausstellungen**

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Paris am 30. November 1972 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Protokoll zur Änderung des in Paris am 22. November 1928 unterzeichneten Abkommens über Internationale Ausstellungen (Reichsgesetzbl. 1930 II S. 727) wird zugestimmt. Das Protokoll wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Protokoll nach seinem Artikel IV für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Begründung

Zu Artikel 1

Auf das Protokoll findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da es sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht.

Zu Artikel 2

Das Protokoll soll auch auf das Land Berlin Anwendung finden; das Gesetz enthält daher die übliche Berlin-Klausel.

Zu Artikel 3

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem das Protokoll nach seinem Artikel IV für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Schlußbemerkung

Bund, Länder und Gemeinden werden durch die Ausführung des Gesetzes nicht mit Kosten belastet.

Protokoll
zur Änderung des am 22. November 1928 in Paris
unterzeichneten Abkommens
über Internationale Ausstellungen

Protocole
portant modification de la Convention signée à Paris
le 22 Novembre 1928
concernant les Expositions Internationales

(Übersetzung)

Les Parties à la présente Convention,

Considérant que les règles et procédures instaurées par la Convention concernant les expositions internationales signée à Paris le 22 Novembre 1928, modifiée et complétée par les protocoles des 10 Mai 1948 et 16 Novembre 1966, se sont révélées utiles et nécessaires aux organisateurs de ces expositions comme aux Etats participants,

Désireuses d'adapter aux conditions de l'activité moderne les dites règles et procédures, ainsi que celles qui concernent l'Organisation chargée de veiller à son application et de réunir ces dispositions dans un seul instrument qui doit remplacer la Convention de 1928,

Sont convenues de ce qui suit:

Article I

Le présent Protocole a pour objet:

- a) de modifier les règles et procédures concernant les expositions internationales;
- b) de modifier les dispositions concernant les activités du Bureau International des Expositions.

Modification

Article II

La Convention de 1928 est de nouveau modifiée par le présent Protocole conformément aux objectifs exprimés à l'Article I. Le texte de la Convention ainsi modifiée figure dans l'Appendice au présent Protocole dont il constitue partie intégrante.

Article III

1) Le présent Protocole est ouvert à la signature des Parties à la Convention de 1928 à Paris du 30 Novembre 1972 au 29 Novembre 1973 et restera ouvert après cette dernière date pour l'adhésion de ces mêmes Parties.

2) Les Parties à la Convention de 1928 peuvent devenir Parties au présent Protocole par:

- a) signature sans réserve de ratification, acceptation ou approbation;
- b) signature sous réserve de ratification, acceptation ou approbation, suivie de ratification, acceptation ou approbation;
- c) adhésion.

Die Vertragsparteien dieses Übereinkommens —

von der Erwägung geleitet, daß die Vorschriften und Verfahren, die durch das am 22. November 1928 in Paris unterzeichnete Abkommen über Internationale Ausstellungen — geändert und ergänzt durch die Protokolle vom 10. Mai 1948 und 16. November 1966 — festgelegt wurden, sich für die Veranstalter dieser Ausstellungen und auch für die Teilnehmerstaaten als nützlich und notwendig erwiesen haben,

in dem Wunsch, diese Vorschriften und Verfahren sowie diejenigen betreffend, die mit der Anwendung des Übereinkommens beauftragte Organisation den modernen Arbeitsbedingungen anzupassen und diese Bestimmungen in einer einzigen Übereinkunft zusammenzufassen, die das Abkommen von 1928 ersetzen soll —

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel I

Zweck dieses Protokolls ist es,

- a) die Vorschriften und Verfahren betreffend internationale Ausstellungen zu ändern;
- b) die Bestimmungen über die Tätigkeit des Internationalen Ausstellungsbüros zu ändern.

Änderung

Artikel II

Das Abkommen von 1928 wird durch dieses Protokoll entsprechend der in Artikel I genannten Zielsetzung erneut geändert. Der Wortlaut des geänderten Abkommens ist im Anhang zu diesem Protokoll enthalten und ist Bestandteil des letzteren.

Artikel III

(1) Dieses Protokoll liegt für die Vertragsparteien des Abkommens von 1928 vom 30. November 1972 bis 29. November 1973 in Paris zur Unterzeichnung auf; danach liegt es für diese Vertragsparteien zum Beitritt auf.

(2) Die Vertragsparteien des Abkommens von 1928 können Vertragsparteien dieses Protokolls werden,

- a) indem sie es ohne Vorbehalt der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung unterzeichnen;
- b) indem sie es vorbehaltlich der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung unterzeichnen und später ratifizieren, annehmen oder genehmigen;
- c) indem sie ihm beitreten.

3) Les instruments de ratification, acceptation, approbation ou adhésion sont déposés auprès du gouvernement de la République Française.

Article IV

Le présent Protocole entrera en vigueur à la date à laquelle 29 Etats y seront devenus parties dans les conditions prévues à l'Article III.

Article V

Les dispositions du présent Protocole ne s'appliquent pas à l'enregistrement d'une exposition pour laquelle une date aura été retenue par le Bureau International des Expositions jusqu'à et y inclus la session du Conseil d'Administration qui aura immédiatement précédé l'entrée en vigueur du présent Protocole, conformément à l'Article IV ci-dessus.

Article VI

Le gouvernement de la République Française notifiera aux gouvernements des Parties contractantes ainsi qu'au Bureau International des Expositions:

- a) les signatures, ratifications, approbations, acceptations et adhésions conformément à l'Article III;
- b) la date à laquelle le présent Protocole entrera en vigueur conformément à l'Article IV.

Article VII

Dès l'entrée en vigueur du présent Protocole le gouvernement de la République Française le fera enregistrer auprès du Secrétariat des Nations Unies, conformément à l'Article 102 de la Charte des Nations Unies.

EN FOI DE QUOI les soussignés, dûment autorisés à cet effet, ont signé le présent Protocole.

FAIT à Paris le 30 Novembre 1972 en langue française en un seul exemplaire qui sera conservé dans les archives du gouvernement de la République Française lequel en délivrera des copies conformes aux gouvernements de toutes les Parties à la Convention de 1928.

(3) Die Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunden werden bei der Regierung der Französischen Republik hinterlegt.

Artikel IV

Dieses Protokoll tritt in Kraft, sobald 29 Staaten nach Maßgabe des Artikels III Vertragsparteien geworden sind.

Artikel V

Dieses Protokoll gilt nicht in bezug auf die Eintragung einer Ausstellung, für die das Internationale Ausstellungsbüro vor oder während der Tagung des Verwaltungsrats, die unmittelbar vor Inkrafttreten des Protokolls nach Artikel IV stattfindet, einen Zeitpunkt vorgesehen hat.

Artikel VI

Die Regierung der Französischen Republik notifiziert den Regierungen der Vertragsparteien sowie dem Internationalen Ausstellungsbüro

- a) die Unterzeichnungen, Ratifikationen, Genehmigungen, Annahmen und Beitritte nach Artikel III;
- b) den Zeitpunkt, zu dem dieses Protokoll nach Artikel IV in Kraft tritt.

Artikel VII

Die Regierung der Französischen Republik läßt dieses Protokoll sogleich nach seinem Inkrafttreten gemäß Artikel 102 der Charta der Vereinten Nationen beim Sekretariat der Vereinten Nationen registrieren.

ZU URKUND DESSEN haben die hierzu gehörig befugten Unterzeichneten dieses Protokoll unterschrieben.

GESCHEHEN zu Paris am 30. November 1972 in französischer Sprache in einer Urschrift, die im Archiv der Regierung der Französischen Republik hinterlegt wird; diese übermittelt den Regierungen aller Vertragsparteien des Abkommens von 1928 beglaubigte Abschriften.

Anhang

Übereinkommen über Internationale Ausstellungen,
unterzeichnet in Paris am 22. November 1928,
in der Fassung der Änderungs- und Ergänzungsprotokolle
vom 10. Mai 1948, 16. November 1966 und 30. November 1972

Appendice

Convention
concernant les Expositions Internationales
signée à Paris le 22 Novembre 1928, modifiée et complétée
par les Protocoles des 10 Mai 1948, 16 Novembre 1966 et 30 Novembre 1972

(Übersetzung)

Titre I
Définitions et objet

Article 1

1) Une exposition est une manifestation qui, quelle que soit sa dénomination, a un but principal d'enseignement pour le public, faisant l'inventaire des moyens dont dispose l'homme pour satisfaire les besoins d'une civilisation et faisant ressortir dans une ou plusieurs branches de l'activité humaine les progrès réalisés ou les perspectives d'avenir.

2) L'exposition est internationale lorsque plus d'un Etat y participe.

3) Les participants à une exposition internationale sont d'une part les exposants des Etats officiellement représentés groupés en sections nationales, d'autre part les organisations internationales ou les exposants ressortissants d'Etats non officiellement représentés et enfin ceux qui sont autorisés, selon les règlements de l'exposition, à poursuivre une autre activité, en particulier les concessionnaires.

Article 2

La présente Convention s'applique à toutes les expositions internationales à l'exception des:

- a) expositions d'une durée de moins de trois semaines;
- b) expositions des Beaux-Arts;
- c) expositions essentiellement commerciales.

Article 3

1) Nonobstant le titre qui pourrait être donné à une exposition par ses organisateurs, la présente Convention distingue les expositions universelles et les expositions spécialisées.

2) Une exposition est universelle lorsqu'elle fait l'inventaire des moyens utilisés et des progrès réalisés ou à réaliser dans plusieurs des branches de l'activité humaine, telles qu'elles résultent de la classification prévue à l'Article 30 paragraphe 2 (a) de la présente Convention.

3) Elle est spécialisée quand elle est consacrée à une seule branche de l'activité humaine, telle que cette branche se trouve définie dans la classification.

Titel I
Begriffsbestimmungen und Gegenstand

Artikel 1

(1) Eine Ausstellung ist eine Veranstaltung, deren Hauptzweck ungeachtet ihrer Benennung es ist, die Öffentlichkeit zu unterrichten, indem sie die Mittel aufzeigt, über die der Mensch zur Befriedigung der Bedürfnisse der Zivilisation verfügt, und indem sie in einem oder mehreren Bereichen menschlicher Tätigkeit die erzielten Fortschritte oder die Zukunftsaussichten erkennen läßt.

(2) Die Ausstellung ist international, wenn mehr als ein Staat daran teilnimmt.

(3) Teilnehmer einer internationalen Ausstellung sind einerseits die Aussteller der amtlich vertretenen Staaten, die in nationalen Abteilungen auftreten, andererseits die internationalen Organisationen oder Aussteller, die Angehörige nicht amtlich verteilter Staaten sind, und schließlich Personen, die nach der Ausstellungsordnung ermächtigt sind, eine andere Tätigkeit auszuüben, insbesondere die Konzessionsinhaber.

Artikel 2

Dieses Übereinkommen findet auf alle internationalen Ausstellungen Anwendung mit Ausnahme

- a) von Ausstellungen, die weniger als drei Wochen dauern;
- b) von Kunstausstellungen;
- c) von Ausstellungen vorwiegend kommerzieller Art.

Artikel 3

(1) Ungeachtet der Benennung, welche die Veranstalter einer Ausstellung geben, unterscheidet dieses Übereinkommen zwischen Weltausstellungen und Fachausstellungen.

(2) Die Ausstellung ist eine Weltausstellung, wenn sie die in mehreren Bereichen menschlicher Tätigkeit entsprechend der in Artikel 30 Absatz 2 Buchstabe a vorgesehenen Klasseneinteilung angewandten Mittel sowie die erzielten oder noch zu erzielenden Fortschritte aufzeigt.

(3) Sie ist eine Fachausstellung, wenn sie nur einem einzigen in der Klasseneinteilung aufgeführten Bereich menschlicher Tätigkeit gewidmet ist.

Titre II**Durée et fréquence des Expositions****Article 4**

1) La durée d'une exposition ne doit pas dépasser six mois.

2) Les dates d'ouverture et de clôture d'une exposition sont fixées au moment de son enregistrement et ne peuvent être modifiées qu'en cas de force majeure et avec l'accord du Bureau International des Expositions (ci-après dénommé Bureau) et visé au Titre V de la présente Convention. Toutefois la durée totale de l'exposition ne doit pas dépasser six mois.

Article 5

1) La fréquence des expositions visées par la présente Convention est réglementée de la façon suivante:

- a) dans un même Etat, un intervalle minimum de vingt ans doit séparer deux expositions universelles; un intervalle minimum de cinq ans doit séparer une exposition universelle et une exposition spécialisée;
- b) dans des Etats différents, un intervalle minimum de dix ans doit séparer deux expositions universelles;
- c) dans un même Etat un intervalle minimum de dix ans doit séparer des expositions spécialisées de même nature; un intervalle minimum de cinq ans doit séparer deux expositions spécialisées de nature différente;
- d) dans des Etats différents un intervalle minimum de cinq ans doit séparer deux expositions spécialisées de même nature; un intervalle minimum de deux ans doit séparer deux expositions spécialisées de nature différente.

2) Nonobstant les dispositions du paragraphe 1) ci-dessus, le Bureau peut exceptionnellement et dans les conditions prévues à l'Article 28, 3) f), réduire les intervalles ci-dessus, d'une part au bénéfice des expositions spécialisées, d'autre part et dans la limite de sept ans, au bénéfice des expositions universelles organisées dans des Etats différents.

3) Les intervalles qui doivent séparer les expositions enregistrées ont pour point de départ la date d'ouverture des dites expositions.

Titre III**Enregistrement****Article 6**

1) Le gouvernement d'une Partie contractante sur le territoire de laquelle une exposition est projetée (ci-après dénommé gouvernement invitant), doit adresser au Bureau une demande pour obtenir son enregistrement en indiquant les mesures législatives, réglementaires ou financières qu'il prévoit à l'occasion de cette exposition. Le gouvernement d'un Etat non-contractant désireux d'obtenir l'enregistrement d'une exposition peut de la même manière adresser une demande au Bureau à condition de s'engager à respecter pour cette exposition les dispositions des Titres I, II, III et IV de cette Convention et les règlements édictés pour leur application.

2) La demande d'enregistrement doit être faite par le gouvernement chargé des relations internationales se rapportant au lieu où l'exposition est projetée (ci-après dénommé le gouvernement invitant), même dans le cas où ce gouvernement n'est pas l'organisateur de l'exposition.

Titel II**Dauer und Zeitfolge der Ausstellungen****Artikel 4**

(1) Die Dauer einer Ausstellung darf sechs Monate nicht überschreiten.

(2) Die Termine für Eröffnung und Schluß einer Ausstellung werden bei der Eintragung der Ausstellung festgelegt; sie dürfen nur in Fällen höherer Gewalt und mit Zustimmung des in Titel V genannten Internationalen Ausstellungsbüros (im folgenden als Büro bezeichnet) geändert werden. Die Gesamtdauer der Ausstellung darf jedoch sechs Monate nicht überschreiten.

Artikel 5

(1) Die Zeitfolge der unter dieses Übereinkommen fallenden Ausstellungen wird wie folgt geregelt:

- a) Zwischen zwei in ein und demselben Staat stattfindenden Weltausstellungen muß ein Mindestzeitabstand von zwanzig Jahren liegen; zwischen einer Weltausstellung und einer Fachausstellung muß ein Mindestzeitabstand von fünf Jahren liegen;
- b) zwischen zwei in verschiedenen Staaten stattfindenden Weltausstellungen muß ein Mindestzeitabstand von zehn Jahren liegen;
- c) zwischen in ein und demselben Staat stattfindenden gleichartigen Fachausstellungen muß ein Mindestzeitabstand von zehn Jahren, zwischen zwei ungleichartigen Fachausstellungen ein Mindestzeitabstand von fünf Jahren liegen;
- d) zwischen zwei in verschiedenen Staaten stattfindenden gleichartigen Fachausstellungen muß ein Mindestzeitabstand von fünf Jahren, zwischen zwei ungleichartigen Fachausstellungen ein Mindestzeitabstand von zwei Jahren liegen.

(2) Ungeachtet des Absatzes 1 kann das Büro nach Maßgabe des Artikels 28 Absatz 3 Buchstabe f ausnahmsweise die vorgenannten Zeitabstände für Fachausstellungen und — bis auf mindestens sieben Jahre — für Weltausstellungen kürzen, die in verschiedenen Staaten stattfinden.

(3) Die Zeitabstände, die zwischen den eingetragenen Ausstellungen liegen müssen, beginnen mit dem Tag der Eröffnung der betreffenden Ausstellungen.

Titel III**Eintragung****Artikel 6**

(1) Die Regierung einer Vertragspartei, in deren Hoheitsgebiet eine Ausstellung geplant ist (im folgenden als Gastregierung bezeichnet), muß unter Angabe der gesetzgeberischen, verordnungsrechtlichen oder finanziellen Maßnahmen, die sie anlässlich dieser Ausstellung vorsieht, ihre Eintragung beim Büro beantragen. Die Regierung eines Nichtvertragsstaats, die eine Ausstellung eintragen lassen will, kann dies in gleicher Weise beim Büro beantragen, sofern sie sich verpflichtet, bezüglich dieser Ausstellung die Titel I, II, III und IV dieses Übereinkommens sowie die entsprechenden Durchführungsvorschriften zu beachten.

(2) Der Antrag auf Eintragung muß von der Regierung gestellt werden, welche die internationalen Beziehungen in bezug auf den Ort wahrnimmt, an dem die Ausstellung geplant ist (im folgenden als Gastregierung bezeichnet), auch wenn diese Regierung nicht Veranstalter der Ausstellung ist.

3) Le Bureau détermine par ses règlements obligatoires le délai maximum pour retenir la date d'une exposition et le délai minimum pour le dépôt de la demande d'enregistrement; il précise les documents qui doivent accompagner une telle demande. Il fixe également, par règlement obligatoire, le montant des contributions exigées pour frais d'examen de la demande.

4) L'enregistrement n'est accordé que si l'exposition remplit les conditions fixées par la présente Convention et les règlements établis par le Bureau.

Article 7

1) Lorsque deux Etats ou plus sont en concurrence entre eux pour l'enregistrement d'une exposition et ne parviennent pas à s'accorder, ils saisissent l'assemblée générale du Bureau qui décide en tenant compte des considérations invoquées et notamment des raisons spéciales de nature historique ou morale, du temps écoulé depuis la dernière exposition et du nombre de manifestations déjà organisées par les Etats concurrents.

2) Sauf dans des circonstances exceptionnelles, le Bureau donne la préférence à une exposition projetée sur le territoire d'une Partie contractante.

Article 8

Sauf dans le cas prévu à l'Article 4 paragraphe 2, l'Etat qui a obtenu l'enregistrement d'une exposition perd les droits attachés à cet enregistrement s'il modifie la date à laquelle il avait déclaré qu'elle se tiendrait. S'il entend qu'elle soit organisée à une autre date, il doit introduire une nouvelle demande et se soumettre, s'il y a lieu, à la procédure fixée à l'Article 7 qu'impliquent les compétitions éventuelles.

Article 9

1) Pour toute exposition qui n'a pas été enregistrée, les Parties contractantes refusent leur participation et leur patronage ainsi que toute subvention.

2) Les Parties contractantes restent entièrement libres de ne pas participer à une exposition enregistrée.

3) Chaque Partie contractante usera de tous les moyens qui, d'après sa législation, lui paraîtront les plus opportuns pour agir contre les promoteurs d'expositions fictives ou d'expositions auxquelles les participants seraient frauduleusement attirés par des promesses, annonces ou réclames mensongères.

Titre IV

Obligations des organisateurs des expositions enregistrées et des Etats participants

Article 10

1) Le gouvernement invitant doit veiller au respect des dispositions de la présente Convention et des règlements édictés pour son application.

2) Si ce gouvernement n'organise pas lui-même l'exposition, la personne morale qui l'organise doit être officiellement reconnue à cet effet par le gouvernement, lequel garantit l'exécution des obligations de cette personne morale.

Article 11

1) Toutes les invitations à participer à une exposition, qu'elles soient adressées à des Parties contractantes ou

(3) Das Büro bestimmt durch verbindliche Vorschriften die Höchstfrist für die Vormerkung des Zeitpunkts einer Ausstellung und die Mindestfrist für die Einreichung des Eintragungsantrags; es gibt an, welche Unterlagen einem solchen Antrag beizufügen sind. Es legt ferner durch verbindliche Vorschriften die Höhe der Gebühren fest, die für die Prüfung des Antrags erhoben werden.

(4) Die Eintragung wird nur gewährt, wenn die Ausstellung den Bedingungen dieses Übereinkommens und den vom Büro erlassenen Vorschriften genügt.

Artikel 7

(1) Wenn zwei oder mehr Staaten wegen der Eintragung einer Ausstellung in Wettbewerb stehen und zu keiner Einigung gelangen, wenden sie sich an die Generalversammlung des Büros; diese entscheidet unter Berücksichtigung der vorgebrachten Gesichtspunkte, vor allem der besonderen geschichtlichen oder ethischen Gründe, des seit der letzten Ausstellung vergangenen Zeitabschnitts und der Zahl der von den in Wettbewerb stehenden Staaten bereits durchgeführten Veranstaltungen.

(2) Von Ausnahmefällen abgesehen, gibt das Büro einer Ausstellung den Vorzug, die im Hoheitsgebiet einer Vertragspartei geplant ist.

Artikel 8

Mit Ausnahme des in Artikel 4 Absatz 2 vorgesehenen Falles verliert der Staat, der die Eintragung einer Ausstellung erwirkt hat, die mit der Eintragung verbundenen Rechte, wenn er den Zeitpunkt ändert, den er für ihre Veranstaltung angegeben hatte. Wenn er beabsichtigt, sie zu einem anderen Zeitpunkt zu veranstalten, muß er einen neuen Antrag einreichen und sich erforderlichenfalls dem Verfahren nach Artikel 7 unterwerfen, was etwaige Mitbewerbungen einschließt.

Artikel 9

(1) Bei jeder nicht eingetragenen Ausstellung lehnen die Vertragsparteien sowohl eine Teilnahme als auch eine Schirmherrschaft oder finanzielle Unterstützung ab.

(2) Den Vertragsparteien steht es völlig frei, sich an einer eingetragenen Ausstellung nicht zu beteiligen.

(3) Jede Vertragspartei wird alle Möglichkeiten ausschöpfen, die sie aufgrund ihrer Rechtsvorschriften für besonders geeignet hält, um gegen Veranstalter von Schwindelausstellungen oder von Ausstellungen vorzugehen, zu denen Teilnehmer durch unwahre Versprechungen, Anzeigen oder Anpreisungen in betrügerischer Weise angelockt werden.

Titel IV

Verpflichtungen der Veranstalter von eingetragenen Ausstellungen und der Teilnehmerstaaten

Artikel 10

(1) Die Gastregierung hat dafür Sorge zu tragen, daß dieses Übereinkommen und die entsprechenden Durchführungsvorschriften beachtet werden.

(2) Wenn diese Regierung die Ausstellung nicht selbst veranstaltet, muß die juristische Person, die sie veranstaltet, zu diesem Zweck von der Regierung amtlich anerkannt sein; diese gewährleistet die Erfüllung der Verpflichtungen durch die betreffende juristische Person.

Artikel 11

(1) Alle Einladungen zur Teilnahme an einer Ausstellung — gleichviel, ob sie an Vertragsparteien oder an

à des Etats non-membres, doivent être acheminées par voie diplomatique par le seul gouvernement de l'Etat invitant au seul gouvernement de l'Etat invité, pour lui-même et les autres personnes physiques ou morales qui relèvent de son autorité. Les réponses doivent parvenir par la même voie au gouvernement invitant, de même que les désirs de participation exprimés par des personnes physiques ou morales non invitées. Les invitations doivent tenir compte des délais prescrits par le Bureau. Les invitations aux organisations de caractère international leur sont adressées directement.

2) Aucune Partie contractante ne peut organiser ou patronner une participation à une exposition internationale si les invitations ci-dessus n'ont pas été adressées conformément aux dispositions de cette Convention.

3) Les Parties contractantes s'engagent à n'adresser ni n'accepter aucune invitation à participer à une exposition, qu'elle doive avoir lieu sur le territoire d'une Partie contractante ou sur celui d'un Etat non-membre, si cette invitation ne fait pas mention de l'enregistrement accordé conformément aux dispositions de la présente Convention.

4) Toute Partie contractante peut requérir les organisateurs de s'abstenir de lui adresser des invitations autres que celle qui lui est destinée. Elle peut aussi s'abstenir de transmettre des invitations ou des désirs de participation exprimés par des personnes physiques ou morales non-invitées.

Article 12

Le gouvernement invitant doit nommer un commissaire général de l'exposition chargé de le représenter à toutes fins de la présente Convention et en tout ce qui concerne l'exposition.

Article 13

Le gouvernement de tout Etat qui participe à une exposition doit nommer un commissaire général de section pour le représenter auprès du gouvernement invitant. Le commissaire général de section est seul chargé de l'organisation de sa présentation nationale. Il informe le commissaire général de l'exposition de la composition de cette présentation et veille au respect des droits et obligations des exposants.

Article 14

1) Au cas où les expositions universelles comportent des pavillons nationaux, tous les gouvernements participants construisent leurs pavillons à leurs propres frais. Néanmoins, avec l'approbation préalable du Bureau, les organisateurs des expositions universelles peuvent, par dérogation, construire des emplacements destinés à être loués aux gouvernements qui ne sont pas en mesure de construire des pavillons nationaux.

2) Dans les expositions spécialisées, la construction des bâtiments incombe aux organisateurs.

Article 15

Dans une exposition universelle il ne peut être perçu ni par le gouvernement invitant, ni par les autorités locales, ni par les organisateurs de l'exposition, de loyer ou de redevance forfaitaire pour les emplacements attribués aux gouvernements participants (à l'exception d'un loyer pour les emplacements construits au titre de la dérogation prévue à l'Article 14, 1.). Dans le cas où une taxe immobilière serait exigible, d'après la législation en vigueur dans l'Etat invitant, elle demeurerait à la charge

Nichtmitgliedstaaten gerichtet werden — sind auf diplomatischem Wege und nur von der Regierung des einladenden Staates an die Regierung des eingeladenen Staates zu übermitteln, und zwar für diese selbst und für die ihr unterstellten natürlichen oder juristischen Personen. Die Antworten müssen der Gastregierung auf demselben Wege zugehen, desgleichen die Beteiligungswünsche nicht eingeladenen natürlicher oder juristischer Personen. Die Einladungen müssen den vom Büro vorgeschriebenen Fristen Rechnung tragen. Organisationen mit internationalem Charakter werden die Einladungen unmittelbar zugesandt.

(2) Eine Vertragspartei darf keine internationale Ausstellung veranstalten oder deren Schirmherrschaft übernehmen, wenn die vorgenannten Einladungen nicht nach Maßgabe dieses Übereinkommens übermittelt wurden.

(3) Die Vertragsparteien verpflichten sich, keine Einladung zu einer Ausstellung zu übermitteln oder anzunehmen, gleichviel ob sie im Hoheitsgebiet einer Vertragspartei oder im Hoheitsgebiet eines Nichtmitgliedstaats veranstaltet werden soll, wenn in der Einladung nicht die nach Maßgabe dieses Übereinkommens erfolgte Eintragung erwähnt ist.

(4) Jede Vertragspartei kann die Veranstalter ersuchen, ihr nur die für sie bestimmten Einladungen zu übermitteln. Sie kann auch davon absehen, Einladungen oder Beteiligungswünsche nicht eingeladenen natürlicher oder juristischer Personen zu übermitteln.

Artikel 12

Die Gastregierung muß einen Generalkommissar für die Ausstellung benennen, der sie für alle Zwecke dieses Übereinkommens und in allen die Ausstellung betreffenden Angelegenheiten zu vertreten hat.

Artikel 13

Die Regierung jedes Staates, der an einer Ausstellung teilnimmt, muß einen Abteilungs-Generalkommissar benennen, der sie bei der Gastregierung vertritt. Der Abteilungs-Generalkommissar ist allein mit der Veranstaltung der betreffenden nationalen Schau betraut. Er unterrichtet den Generalkommissar für die Ausstellung über die Zusammensetzung dieser Schau und überwacht die Einhaltung der Rechte und Pflichten der Aussteller.

Artikel 14

(1) Falls die Weltausstellungen nationale Ausstellungsgebäude umfassen, errichten alle Teilnehmerregierungen ihre Ausstellungsgebäude auf eigene Kosten. Abweichend hiervon können jedoch die Veranstalter von Weltausstellungen mit vorheriger Genehmigung des Büros Ausstellungsräume zwecks Vermietung an Regierungen errichten, die nicht in der Lage sind, nationale Ausstellungsgebäude zu errichten.

(2) Bei den Fachausstellungen obliegt die Errichtung der Gebäude den Veranstaltern.

Artikel 15

Bei einer Weltausstellung dürfen weder die Gastregierung noch die örtlichen Behörden noch die Veranstalter der Ausstellung Miete oder Pauschalgebühren für die den Teilnehmerregierungen zugewiesenen Ausstellungsräume erheben (mit Ausnahme einer Miete für Ausstellungsräume, die aufgrund der Abweichung nach Artikel 14 Absatz 1 errichtet werden). Wird nach den Rechtsvorschriften des einladenden Staates eine Grundsteuer erhoben, so geht sie zu Lasten der Veranstalter. Ledig-

des organisateurs. Seuls les services effectivement rendus en application des règlements approuvés par le Bureau peuvent faire l'objet d'une rétribution.

Article 16

Le régime douanier des expositions est fixé par l'annexe à la présente Convention, dont ladite annexe fait partie intégrante.

Article 17

Dans une exposition, ne sont considérées comme nationales et, en conséquence, ne peuvent être désignées sous cette dénomination que les sections constituées sous l'autorité de commissaires généraux nommés conformément à l'Article 13 par les gouvernements des Etats participants. Une section nationale comprend tous les exposants de l'Etat considéré, mais non les concessionnaires.

Article 18

1) Dans une exposition, il ne peut être fait usage pour désigner un participant ou un groupe de participants d'une appellation géographique se rapportant à une Partie contractante qu'avec l'autorisation du commissaire général de section représentant le gouvernement de ladite Partie.

2) Si une Partie contractante ne participe pas à une exposition, le commissaire général de cette exposition veille, en ce qui concerne cette Partie contractante, au respect de la protection prévue au paragraphe précédent.

Article 19

1) Les productions présentées dans la section nationale d'un Etat participant doivent être en relation étroite avec cet Etat (par exemple objets originaires de son territoire ou productions créées par ses ressortissants).

2) Peuvent toutefois y figurer, avec l'autorisation des commissaires généraux des autres Etats en cause, d'autres objets ou productions, à condition qu'ils ne servent qu'à compléter la présentation.

3) En cas de contestation entre Etats participants dans les cas prévus aux paragraphes 1) et 2), un arbitrage est rendu par le collège des commissaires généraux de section statuant à la majorité des commissaires présents. La décision est définitive.

Article 20

1) A moins de dispositions contraires dans la législation en vigueur dans l'Etat invitant, il ne doit être concédé aucun monopole de quelque nature qu'il soit, sauf, en ce qui concerne les services communs, autorisation du Bureau accordée au moment de l'enregistrement. Dans ce cas les organisateurs sont tenus aux obligations suivantes:

- a) indiquer l'existence de ce ou ces monopoles dans le règlement général de l'exposition et dans le contrat de participation;
- b) assurer aux participants l'usage des services monopolisés aux conditions habituellement appliquées dans l'Etat;
- c) ne limiter en aucun cas les pouvoirs des commissaires généraux dans leur sections respectives.

2) Le commissaire général de l'exposition prend toute mesure pour que les tarifs demandés aux Etats partici-

lich Dienstleistungen, die in Anwendung der vom Büro genehmigten Vorschriften tatsächlich erbracht werden, können Gegenstand einer Vergütung bilden.

Artikel 16

Die Zollvorschriften für Ausstellungen sind in der Anlage zu diesem Übereinkommen festgelegt und sind Bestandteil desselben.

Artikel 17

Nur diejenigen Abteilungen einer Ausstellung gelten als nationale Abteilungen und können dementsprechend bezeichnet werden, die mit Genehmigung der nach Artikel 13 von den Regierungen der Teilnehmerstaaten ernannten Generalkommissare errichtet sind. Eine nationale Abteilung umfaßt alle Aussteller des betreffenden Staates, jedoch nicht die Konzessionsinhaber.

Artikel 18

(1) Bei einer Ausstellung darf zur Kennzeichnung eines Teilnehmers oder einer Teilnehmergruppe eine geographische Bezeichnung, die sich auf eine Vertragspartei bezieht, nur mit Genehmigung des Abteilungs-Generalkommissars verwendet werden, der die Regierung dieser Vertragspartei vertritt.

(2) Nimmt eine Vertragspartei nicht an einer Ausstellung teil, so sorgt der Generalkommissar der Ausstellung in bezug auf diese Vertragspartei für die Einhaltung des in Absatz 1 vorgesehenen Schutzes.

Artikel 19

(1) Die in der nationalen Abteilung eines Teilnehmerstaates ausgestellten Erzeugnisse müssen in enger Beziehung zu diesem Staat stehen (z. B. Gegenstände, die ihren Ursprung in seinem Hoheitsgebiet haben, oder von seinen Staatsangehörigen geschaffene Erzeugnisse).

(2) Mit Genehmigung der Generalkommissare der übrigen beteiligten Staaten können jedoch auch andere Gegenstände oder Erzeugnisse aufgenommen werden, sofern sie nur der Vervollständigung der Schau dienen.

(3) Bei Streitigkeiten zwischen Teilnehmerstaaten in den in den Absätzen 1 und 2 genannten Fällen wird von der Gesamtheit der Abteilungs-Generalkommissare mit Stimmenmehrheit der anwesenden Kommissare ein Schiedsspruch gefällt. Der Schiedsspruch ist endgültig.

Artikel 20

(1) Sofern die geltenden Rechtsvorschriften des einladenden Staates nichts Gegenteiliges vorsehen, darf kein Monopol irgendwelcher Art gewährt werden, es sei denn, daß bezüglich der gemeinsamen Einrichtungen die vom Büro bei der Eintragung erteilte Genehmigung vorliegt. In diesem Fall müssen die Veranstalter folgende Verpflichtungen einhalten:

- a) Das Bestehen dieses oder dieser Monopole ist in der allgemeinen Ausstellungsordnung sowie im Teilnahmevertrag anzugeben;
- b) die Benutzung der monopolisierten Einrichtungen ist den Teilnehmern unter den landesüblichen Bedingungen zu gewährleisten;
- c) die Befugnisse der Generalkommissare in ihren jeweiligen Abteilungen dürfen keinesfalls eingeschränkt werden.

(2) Der Generalkommissar der Ausstellung trifft alle Maßnahmen, damit die von den Teilnehmerstaaten gefor-

pants ne soient pas plus élevés que ceux demandés aux organisateurs de l'exposition et, en tout cas, que les tarifs normaux de la localité.

Article 21

Le commissaire général de l'exposition prend toutes les mesures possibles pour assurer le fonctionnement efficace des services d'utilité publique à l'intérieur de l'exposition.

Article 22

Le gouvernement invitant s'efforce de faciliter l'organisation de la participation des Etats et de leurs ressortissants, notamment en matière de tarifs de transport et de conditions d'admission des personnes et des objets.

Article 23

1) Le règlement général d'une exposition doit indiquer si, indépendamment des certificats de participation qui peuvent être accordés, des récompenses seront ou non décernées aux participants. Dans le cas où des récompenses seraient prévues, leur attribution peut être limitée à certaines catégories.

2) Avant l'ouverture de l'exposition tout participant peut déclarer vouloir rester en dehors de l'attribution des récompenses.

Article 24

Le Bureau International des Expositions visé au Titre suivant, peut établir des règlements fixant les conditions générales de composition et de fonctionnement des jurys et déterminant le mode d'attribution des récompenses.

Titre V

Dispositions Institutionnelles

Article 25

1) Il est institué une organisation internationale dénommée Bureau International des Expositions, chargé de veiller et pourvoir à l'application de la présente Convention. Ses membres sont les gouvernements des Parties contractantes. Le siège du Bureau est à Paris.

2) Le Bureau possède la personnalité juridique et notamment la capacité de conclure des contrats, d'acquiescer et de vendre des biens meubles et immeubles, ainsi que d'ester en justice.

3) Le Bureau a la capacité de conclure des accords notamment en matière de privilèges et immunités avec des Etats et organisations internationales pour l'exercice des attributions qui lui sont confiées par la présente Convention.

4) Le Bureau comprend une assemblée générale, un président, une commission exécutive, des commissions spécialisées, autant de vice-présidents que de commissions et un secrétariat placé sous l'autorité d'un secrétaire général.

Article 26

L'assemblée générale du Bureau est composée des délégués désignés par les gouvernements des Parties contractantes à raison d'un à trois délégués pour chacune d'elles.

derten Sätze nicht höher sind als die von den Veranstaltern der Ausstellung zu entrichtenden und auf jeden Fall nicht höher als die ortsüblichen Sätze.

Artikel 21

Der Generalkommissar der Ausstellung trifft jede mögliche Maßnahme, um den wirksamen Einsatz der gemeinnützigen Einrichtungen innerhalb der Ausstellung sicherzustellen.

Artikel 22

Die Gastregierung ist bestrebt, die Beteiligung der Staaten und ihrer Angehörigen zu erleichtern, insbesondere auf dem Gebiet der Beförderungstarife sowie der Zulassungsbedingungen für Personen und Sachen.

Artikel 23

(1) Die allgemeine Ausstellungsordnung muß angeben, ob unabhängig von Beteiligungsbescheinigungen, die erteilt werden können, Auszeichnungen an die Teilnehmer verliehen werden. Sind Auszeichnungen vorgesehen, so kann ihre Verleihung auf bestimmte Ausstellungszweige beschränkt werden.

(2) Vor Eröffnung der Ausstellung kann jeder Teilnehmer erklären, daß er an der Verleihung von Auszeichnungen nicht beteiligt zu werden wünscht.

Artikel 24

Das in Titel V bezeichnete Internationale Ausstellungsbüro kann Vorschriften ausarbeiten, welche die allgemeinen Bedingungen für die Zusammensetzung und die Tätigkeit der Preisgerichte und das Verfahren bei der Verleihung der Auszeichnungen festlegen.

Titel V

Bestimmungen über die Organe

Artikel 25

(1) Es wird eine als Internationales Ausstellungsbüro bezeichnete internationale Organisation gebildet mit der Aufgabe, die Anwendung dieses Übereinkommens zu überwachen und sicherzustellen. Seine Mitglieder sind die Regierungen der Vertragsparteien. Sitz des Büros ist Paris.

(2) Das Büro besitzt Rechtspersönlichkeit; insbesondere besitzt es die Fähigkeit, Verträge zu schließen, bewegliches und unbewegliches Vermögen zu erwerben und zu veräußern sowie vor Gericht aufzutreten.

(3) Das Büro besitzt die Fähigkeit, insbesondere auf dem Gebiet der Vorrechte und Immunitäten, Übereinkünfte mit Staaten und internationalen Organisationen zwecks Wahrnehmung der Befugnisse zu schließen, die ihm durch dieses Übereinkommen übertragen werden.

(4) Das Büro besteht aus einer Generalversammlung, einem Präsidenten, einem Exekutivausschuß, Sonderausschüssen, ebenso vielen Vizepräsidenten wie Ausschüssen und einem Sekretariat, das einem Generalsekretär untersteht.

Artikel 26

Die Generalversammlung des Büros setzt sich aus den von den Regierungen der Vertragsparteien benannten Delegierten zusammen, wobei auf jede Vertragspartei ein bis drei Delegierte entfallen.

Article 27

L'assemblée générale tient des sessions régulières et peut également tenir des sessions extraordinaires. Elle statue sur toutes les questions pour lesquelles la présente Convention attribue compétence au Bureau dont elle est la plus haute autorité, et notamment:

- a) discute, adopte et publie les règlements relatifs à l'enregistrement, la classification et l'organisation des expositions internationales et au fonctionnement du Bureau.

Dans les limites des dispositions de la présente Convention, elle peut établir des règlements obligatoires. Elle peut aussi établir des règlements-types, qui serviront de guides pour l'organisation des expositions.

- b) arrête le budget, contrôle et approuve les comptes du Bureau;
- c) approuve les rapports du secrétaire général;
- d) crée les commissions qu'elle juge utiles, désigne les membres de la commission exécutive et des autres commissions et fixe la durée de leur mandat;
- e) approuve tout projet d'accord international visé à l'Article 25 (3) de la présente Convention;
- f) adopte les projets d'amendements visés à l'Article 33;
- g) désigne le secrétaire général.

Article 28

1) Le gouvernement de chaque Partie contractante, quel que soit le nombre de ses délégués, dispose d'une voix au sein de l'assemblée générale. Toutefois, son droit de vote est suspendu si la totalité des cotisations dues par lui, en application de l'Article 32 ci-après, excède le total de ses cotisations se rapportant à l'année en cours et à l'année précédente.

2) L'assemblée générale peut valablement délibérer lorsque le nombre des délégations présentes en séance et ayant droit de vote est au moins des deux tiers de celui des Parties contractantes ayant droit de vote. Si ce quorum n'est pas atteint, elle est à nouveau convoquée sur le même ordre du jour, à échéance d'au moins un mois. Dans ce cas le quorum requis est abaissé à la moitié du nombre des Parties contractantes disposant du droit de vote.

3) Les votes sont acquis à la majorité des délégations présentes qui expriment leur vote pour ou contre. Toutefois, dans les cas suivants la majorité des deux tiers est requise:

- a) adoption des projets d'amendements à la présente Convention;
- b) établissement et modification des règlements;
- c) adoption du budget et approbation du montant des cotisations annuelles des Parties contractantes;
- d) autorisation de modifier les dates d'ouverture et de clôture d'une exposition dans les conditions prévues à l'Article 4 ci-dessus;
- e) enregistrement d'une exposition sur le territoire d'un Etat non-membre en cas de concurrence avec une exposition sur le territoire d'une Partie contractante;
- f) réduction des intervalles prévus à l'Article 5 de la présente Convention;
- g) acceptation des réserves à un amendement présentées par une Partie contractante; le dit amendement devant être, en application de l'Article 33, adopté à la majorité des $\frac{4}{5}$ ou à l'unanimité selon le cas;

Artikel 27

Die Generalversammlung hält ordentliche Tagungen ab; sie kann auch außerordentliche Tagungen abhalten. Sie beschließt über alle Fragen, für die das Büro, dessen höchstes Organ sie ist, aufgrund dieses Übereinkommens zuständig ist; insbesondere

- a) erörtert, genehmigt und veröffentlicht sie Vorschriften über die Eintragung, die Klasseneinteilung und die Veranstaltung internationaler Ausstellungen sowie über die Tätigkeit des Büros.

Im Rahmen dieses Übereinkommens kann sie verbindliche Vorschriften erlassen. Sie kann auch Mustervorschriften ausarbeiten, die als Richtschnur für die Veranstaltung von Ausstellungen dienen;

- b) stellt sie den Haushaltsplan fest, prüft und genehmigt die Rechnungslegung des Büros;
- c) genehmigt sie die Berichte des Generalsekretärs;
- d) bildet sie Ausschüsse, die sie für zweckmäßig erachtet, benennt die Mitglieder des Exekutiv Ausschusses und der anderen Ausschüsse und setzt die Dauer ihrer Amtszeit fest;
- e) billigt sie alle Entwürfe der in Artikel 25 Absatz 3 genannten internationalen Übereinkünfte;
- f) genehmigt sie die in Artikel 33 genannten Änderungsentwürfe;
- g) benennt sie den Generalsekretär.

Artikel 28

(1) Die Regierung jeder Vertragspartei verfügt ungeachtet der Zahl ihrer Delegierten in der Generalversammlung über eine Stimme. Sie kann jedoch ihr Stimmrecht nicht ausüben, wenn die Gesamthöhe der von ihr nach Artikel 32 geschuldeten Beiträge den Gesamtbetrag ihrer Beiträge für das laufende und das vorhergehende Jahr übersteigt.

(2) Die Generalversammlung kann verbindlich beraten, wenn die Zahl der stimmberechtigten, an der Sitzung teilnehmenden Delegationen mindestens zwei Dritteln der stimmberechtigten Vertragsparteien entspricht. Ist die Generalversammlung nicht beschlußfähig, so wird sie nach Ablauf von mindestens einem Monat erneut mit der gleichen Tagesordnung einberufen. In diesem Fall wird die für die Beschlußfähigkeit erforderliche Zahl auf die Hälfte der stimmberechtigten Vertragsparteien vermindert.

(3) Beschlüsse bedürfen der Mehrheit der anwesenden, mit Ja oder Nein stimmenden Delegationen. In folgenden Fällen ist jedoch eine Zweidrittelmehrheit erforderlich:

- a) Annahme der Änderungsentwürfe zu diesem Übereinkommen;
- b) Ausarbeitung und Änderung der Vorschriften;
- c) Annahme des Haushaltsplans und Genehmigung der Höhe der Jahresbeiträge der Vertragsparteien;
- d) Ermächtigung zur Änderung der Zeitpunkte für Eröffnung und Schluß einer Ausstellung unter den in Artikel 4 vorgesehenen Bedingungen;
- e) Eintragung einer Ausstellung im Hoheitsgebiet eines Nichtmitgliedstaats im Falle des Wettbewerbs mit einer Ausstellung im Hoheitsgebiet einer Vertragspartei;
- f) Herabsetzung der in Artikel 5 vorgesehenen Zeitabstände;
- g) Annahme der Vorbehalte, die von einer Vertragspartei zu einer Änderung vorgebracht werden; nach Artikel 33 muß eine solche Änderung mit einer Mehrheit von vier Fünfteln bzw. einstimmig gebilligt werden;

- h) approbation de tout projet d'accord international;
- i) nomination du secrétaire général.

Article 29

1) Le président est élu par l'assemblée générale au scrutin secret pour une période de deux ans parmi les délégués des gouvernements des Parties contractantes, mais il ne représente plus l'Etat dont il est ressortissant pendant la durée de son mandat. Il est rééligible.

2) Le président convoque et dirige les réunions de l'assemblée générale et veille au bon fonctionnement du Bureau. En son absence, ses fonctions sont exercées par le vice-président chargé de la commission exécutive ou, à défaut, par un des autres vice-présidents, dans l'ordre de leur élection.

3) Les vice-présidents sont élus parmi les délégués des gouvernements des Parties contractantes par l'assemblée générale qui détermine la nature et la durée de leur mandat et désigne notamment la commission dont ils ont la charge.

Article 30

1) La commission exécutive se compose de délégués des gouvernements de douze Parties contractantes à raison d'un pour chacun d'entre eux.

2) La commission exécutive

- a) établit et tient à jour une classification des activités humaines susceptibles de figurer dans une exposition;
- b) examine toute demande d'enregistrement d'une exposition et la soumet, avec son avis, à l'approbation de l'assemblée générale;
- c) remplit les tâches qui lui sont confiées par l'assemblée générale;
- d) peut demander l'avis des autres commissions.

Article 31

1) Le secrétaire général, nommé suivant les dispositions de l'Article 28 de la présente Convention, doit être un ressortissant d'une des Parties contractantes.

2) Le secrétaire général est chargé de gérer les affaires courantes du Bureau suivant les instructions de l'assemblée générale et de la commission exécutive. Il élabore le projet de budget, présente les comptes et soumet à l'assemblée générale des rapports relatifs à ses activités. Il représente le Bureau, notamment en justice.

3) L'assemblée générale détermine les autres attributions et les obligations du secrétaire général ainsi que son statut.

Article 32

Le budget annuel du Bureau est fixé par l'assemblée générale dans les conditions prévues au paragraphe 3 de l'Article 28. Il tient compte des réserves financières du Bureau, des recettes de toute sorte, ainsi que des soldes débiteurs et créditeurs reportés des exercices précédents. Les dépenses du Bureau sont couvertes par ces sources et par les cotisations des Parties contractantes selon le nombre de parts leur incombant en application des décisions de l'assemblée générale.

- h) Genehmigung aller Entwürfe internationaler Übereinkünfte;

- i) Benennung des Generalsekretärs.

Artikel 29

(1) Der Präsident wird von der Generalversammlung unter den Delegierten der Regierungen der Vertragsparteien in geheimer Wahl für einen Zeitabschnitt von zwei Jahren gewählt; während seiner Amtszeit vertritt er jedoch nicht mehr den Staat, dessen Angehöriger er ist. Er kann wiedergewählt werden.

(2) Der Präsident beraumt die Sitzungen der Generalversammlung an und leitet sie; er trägt ferner für die reibungslose Arbeit des Büros Sorge. In seiner Abwesenheit werden seine Aufgaben durch den vom Exekutiv-ausschuß beauftragten Vizepräsidenten oder — in dessen Abwesenheit — von einem der übrigen Vizepräsidenten in der Reihenfolge ihrer Wahl ausgeübt.

(3) Die Vizepräsidenten werden unter den Delegierten der Regierungen der Vertragsparteien von der Generalversammlung ausgewählt; diese bestimmt Art und Dauer ihres Mandats und bezeichnet insbesondere den ihnen übertragenen Ausschuß.

Artikel 30

(1) Der Exekutiv-ausschuß setzt sich aus Delegierten der Regierungen von zwölf Vertragsparteien zusammen, wobei auf jede Regierung ein Delegierter entfällt.

(2) Der Exekutiv-ausschuß

- a) erarbeitet eine Klasseneinteilung der für eine Ausstellung geeigneten menschlichen Tätigkeitsbereiche und hält diese Einteilung auf dem laufenden;
- b) prüft jeden Antrag auf Eintragung einer Ausstellung und leitet ihn mit seiner Stellungnahme der Generalversammlung zur Genehmigung zu;
- c) erfüllt die ihm von der Generalversammlung übertragenen Aufgaben;
- d) kann um Stellungnahmen der übrigen Ausschüsse nachsuchen.

Artikel 31

(1) Der nach Artikel 28 ernannte Generalsekretär muß Staatsangehöriger einer der Vertragsparteien sein.

(2) Der Generalsekretär ist entsprechend den Weisungen der Generalversammlung und des Exekutiv-ausschusses mit der Führung der laufenden Geschäfte des Büros beauftragt. Er erarbeitet den Haushaltsentwurf, legt Rechnung und unterbreitet der Generalversammlung Berichte über seine Tätigkeit. Er vertritt das Büro, insbesondere vor Gericht.

(3) Die Generalversammlung bestimmt die weiteren Befugnisse und Verpflichtungen des Generalsekretärs sowie seine Rechtsstellung.

Artikel 32

Der Jahreshaushalt des Büros wird von der Generalversammlung nach Maßgabe des Artikels 28 Absatz 3 festgesetzt. Er berücksichtigt die finanziellen Rücklagen des Büros, die Einnahmen jeglicher Art sowie die aus den vorhergehenden Rechnungsjahren übertragenen Passiv- und Aktivsaldo. Die Ausgaben des Büros werden aus diesen Mitteln sowie durch die Beiträge gedeckt, welche die Vertragsparteien nach dem von der Generalversammlung beschlossenen Beitragsschlüssel zu leisten haben.

Article 33

1) Toute Partie contractante peut proposer un projet d'amendement à la présente Convention. Le texte dudit projet et les raisons qui l'ont motivé sont adressées au secrétaire général qui les communique dans le plus bref délai aux autres Parties contractantes.

2) Le projet d'amendement proposé est inscrit à l'ordre du jour de la session ordinaire ou d'une session extraordinaire de l'assemblée générale qui se tient au moins trois mois après la date de son envoi par le secrétaire général.

3) Tout projet d'amendement adopté par l'assemblée générale dans les conditions prévues au paragraphe précédent et à l'Article 28 est soumis par le gouvernement de la République Française à l'acceptation de toutes les Parties contractantes. Il entre en vigueur à l'égard de toutes ces Parties à la date à laquelle les quatre cinquièmes d'entre elles ont notifié leur acceptation au gouvernement de la République Française. Toutefois, par dérogation aux dispositions qui précèdent, tout projet d'amendement au présent paragraphe, à l'Article 16 relatif au régime douanier, ou à l'annexe prévue audit article, n'entre en vigueur qu'à la date à laquelle toutes les Parties contractantes ont notifié leur acceptation au gouvernement de la République Française.

4) Toute Partie contractante qui souhaite assortir d'une réserve son acceptation d'un amendement fait part au Bureau des termes de la réserve envisagée. L'assemblée générale statue sur l'admissibilité de ladite réserve. L'assemblée générale doit faire droit aux réserves qui tendraient à sauvegarder des situations acquises en matière d'expositions et rejeter celles qui auraient pour effet de créer des situations privilégiées. Si la réserve est acceptée, la Partie qui l'avait présentée figure parmi celles qui sont comptées comme ayant accepté l'amendement pour le calcul de la majorité des quatre cinquièmes susmentionnée. Si elle est rejetée, la Partie qui l'avait présentée opte entre le refus de l'amendement ou son acceptation sans réserve.

5) Lorsque l'amendement entre en vigueur, dans les conditions prévues au troisième paragraphe du présent article, toute Partie contractante ayant refusé de l'accepter peut, si elle le juge bon, se prévaloir des dispositions de l'Article 37 ci-après.

Article 34

1) Tout différend entre deux ou plusieurs Parties contractantes concernant l'application ou l'interprétation de la présente Convention, qui ne peut être réglé par les autorités investies de pouvoirs de décision en application de la présente Convention, fera l'objet de négociations entre les Parties en litige.

2) Si ces négociations n'aboutissent pas à un accord à bref délai, une des Parties saisit le Président du Bureau et lui demande de désigner un conciliateur. Si alors le conciliateur ne peut obtenir l'accord des Parties en litige sur une solution, il constate et délimite dans son rapport au Président la nature et l'étendue du litige.

3) Lorsqu'un désaccord est ainsi constaté, le différend fait l'objet d'un arbitrage. A cette fin une des Parties saisit, dans un délai de deux mois à compter de la communication du rapport aux Parties en litige, le secrétaire général du Bureau d'une requête d'arbitrage en mentionnant l'arbitre choisi par elle. L'autre ou les autres Parties au différend doivent désigner, chacune, dans un délai de deux mois, leur arbitre respectif. A défaut, une des Par-

Artikel 33

(1) Jede Vertragspartei kann den Entwurf einer Änderung zu diesem Übereinkommen vorschlagen. Der Wortlaut eines solchen Entwurfs sowie seine Begründung sind an den Generalsekretär zu richten; dieser übermittelt sie so bald wie möglich den anderen Vertragsparteien.

(2) Der vorgeschlagene Änderungsentwurf wird auf die Tagesordnung der ordentlichen Tagung oder einer außerordentlichen Tagung der Generalversammlung gesetzt, die mindestens drei Monate nach dem Zeitpunkt der Übermittlung durch den Generalsekretär stattfindet.

(3) Jeder von der Generalversammlung nach Maßgabe des Absatzes 2 und des Artikels 28 angenommene Änderungsentwurf wird von der Regierung der Französischen Republik allen Vertragsparteien zur Annahme vorgelegt. Er tritt für alle Vertragsparteien zu dem Zeitpunkt in Kraft, an dem vier Fünftel von ihnen der Regierung der Französischen Republik ihre Annahme notifiziert haben. Abweichend hiervon tritt jeder Änderungsentwurf zu dem vorliegenden Absatz, zu Artikel 16 betreffend die Zollvorschriften oder zu der in jenem Artikel vorgesehenen Anlage erst zu dem Zeitpunkt in Kraft, an dem alle Vertragsparteien der Regierung der Französischen Republik ihre Annahme notifiziert haben.

(4) Jede Vertragspartei, die bei der Annahme einer Änderung einen Vorbehalt zu machen wünscht, teilt dem Büro den Wortlaut des beabsichtigten Vorbehalts mit. Die Generalversammlung entscheidet über die Zulässigkeit dieses Vorbehalts. Die Generalversammlung muß Vorbehalten stattgeben, die auf die Beibehaltung bestehender Verhältnisse auf dem Gebiet des Ausstellungswesens abzielen, und Vorbehalte zurückweisen, die eine Bevorzugung zur Folge haben würden. Wird der Vorbehalt angenommen, so zählt die Vertragspartei, die ihn vorgebracht hat, bei der Berechnung der vorgenannten Vierfünftelmehrheit zu denjenigen Vertragsparteien, welche die Änderung angenommen haben. Wird der Vorbehalt zurückgewiesen, so wählt die Vertragspartei, die ihn vorgebracht hat, zwischen der Ablehnung der Änderung oder ihrer vorbehaltlosen Annahme.

(5) Tritt die Änderung nach Maßgabe des Absatzes 3 in Kraft, so kann jede Vertragspartei, welche die Annahme der Änderung abgelehnt hat, sich auf Artikel 37 berufen, wenn sie es für zweckdienlich hält.

Artikel 34

(1) Jede Streitigkeit zwischen zwei oder mehr Vertragsparteien über die Anwendung oder Auslegung dieses Übereinkommens, die nicht von den nach diesem Übereinkommen mit Entscheidungsbefugnissen ausgestatteten Organen beigelegt werden kann, ist Gegenstand von Verhandlungen zwischen den Streitparteien.

(2) Führen diese Verhandlungen nicht zu einer baldigen Einigung, so ersucht eine der Parteien den Präsidenten des Büros, einen Schlichter zu benennen. Gelingt es dem Schlichter nicht, die Zustimmung der Streitparteien zu einer Lösung zu erhalten, so stellt er in seinem Bericht an den Präsidenten Art und Umfang der Streitigkeit fest.

(3) Wird auf diese Weise eine Unstimmigkeit festgestellt, so bildet die Streitigkeit Gegenstand eines Schiedsverfahrens. Zu diesem Zweck ersucht eine der Parteien innerhalb von zwei Monaten nach Übermittlung des Berichts an die Streitparteien den Generalsekretär des Büros um ein Schiedsverfahren unter Angabe des von ihr gewählten Schiedsrichters. Jede andere Streitpartei muß innerhalb von zwei Monaten ihren jeweiligen

ties saisit le président de la Cour Internationale de Justice en lui demandant de désigner le ou les arbitres.

Lorsque plusieurs Parties font cause commune, elles ne comptent pour l'application des dispositions du paragraphe qui précède, que pour une seule. En cas de doute, le secrétaire général décide.

Les arbitres désignent à leur tour un surarbitre. Si les arbitres ne peuvent s'accorder sur ce choix dans un délai de deux mois, le président de la Cour Internationale de Justice, saisi par une des Parties, y pourvoit.

4) Le collège arbitral rend son arbitrage à la majorité de ses membres, la voix du surarbitre étant prépondérante en cas de partage égal des voix. Cet arbitrage s'impose à toutes les Parties en litige, définitivement et sans recours.

5) Chaque Etat pourra, au moment où il signera ou ratifiera la présente Convention ou y adhérera, déclarer qu'il ne se considère pas lié par les dispositions des paragraphes 3 et 4 qui précèdent. Les autres Parties contractantes ne seront pas liées par lesdites dispositions envers tout Etat qui aura formulé une telle réserve.

6) Toute Partie contractante qui aura formulé une réserve conformément aux dispositions du paragraphe précédent, pourra à tout moment lever cette réserve par une notification adressée au gouvernement dépositaire.

Article 35

La présente Convention est ouverte à l'adhésion d'une part de tout Etat, soit membre de l'Organisation des Nations Unies, soit non-membre de l'ONU qui est partie au statut de la Cour Internationale de Justice, ou membre d'une institution spécialisée des Nations Unies, ou membre de l'Agence Internationale de l'Energie Atomique et, d'autre part, de tout autre Etat dont la demande d'adhésion est approuvée par la majorité des deux tiers des Parties contractantes ayant droit de vote à l'assemblée générale du Bureau. Les instruments d'adhésion sont déposés auprès du gouvernement de la République Française et prennent effet à la date de leur dépôt.

Article 36

Le gouvernement de la République Française notifie aux gouvernements des Etats Parties à la présente Convention ainsi qu'au Bureau International des Expositions:

- a) l'entrée en vigueur des amendements, conformément à l'Article 33;
- b) les adhésions, conformément à l'Article 35;
- c) les dénonciations, conformément à l'Article 37;
- d) les réserves émises en application de l'Article 34 paragraphe 5;
- e) l'expiration éventuelle de la Convention.

Article 37

1) Toute Partie contractante peut dénoncer la présente Convention en le notifiant par écrit au gouvernement de la République Française.

2) Cette dénonciation prend effet un an après la date de réception de cette notification.

3) La présente Convention vient à expiration si, par suite de dénonciations, le nombre des Parties contractantes est réduit à moins de sept.

Sous réserve de tout accord qui pourrait être conclu entre les Parties contractantes au sujet de la dissolution

Schiedsrichter benennen. Geschieht dies nicht, so ersucht eine der Parteien den Präsidenten des Internationalen Gerichtshofs um Benennung des oder der Schiedsrichter.

Bilden mehrere Parteien eine Streitgenossenschaft, so gelten sie für die Zwecke des Absatzes 2 als eine Partei. Im Zweifelsfall entscheidet der Generalsekretär.

Die Schiedsrichter benennen ihrerseits einen Obmann. Können sich die Schiedsrichter nicht innerhalb von zwei Monaten über diese Wahl einigen, so nimmt der Präsident des Internationalen Gerichtshofs auf Ersuchen einer der Parteien die Benennung vor.

(4) Das Schiedsgericht fällt seinen Schiedsspruch mit der Mehrheit seiner Mitglieder; bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Obmanns den Ausschlag. Der Schiedsspruch bindet alle Streitparteien; er ist endgültig.

(5) Jeder Staat kann bei der Unterzeichnung oder der Ratifikation dieses Übereinkommens oder bei dem Beitritt zu demselben erklären, daß er sich durch die Absätze 3 und 4 nicht als gebunden betrachtet. Die anderen Vertragsparteien sind durch die genannten Absätze gegenüber einem Staat, der einen solchen Vorbehalt gemacht hat, nicht gebunden.

(6) Jede Vertragspartei, die einen Vorbehalt nach Absatz 5 gemacht hat, kann den Vorbehalt jederzeit durch eine an die Verwahrregierung gerichtete Notifikation zurücknehmen.

Artikel 35

Dieses Übereinkommen liegt für jeden Staat, der Mitglied der Vereinten Nationen ist, der als Nichtmitglied der Vereinten Nationen Vertragspartei des Statuts des Internationalen Gerichtshofs ist, der Mitglied einer Sonderorganisation der Vereinten Nationen oder der Mitglied der Internationalen Atomenergie-Organisation ist, sowie für jeden anderen Staat zum Beitritt auf, dessen Beitrittsge such von zwei Dritteln der stimmberechtigten Vertragsparteien der Generalversammlung des Büros genehmigt wird. Die Beitrittsurkunden werden bei der Regierung der Französischen Republik hinterlegt; sie werden am Tag ihrer Hinterlegung wirksam.

Artikel 36

Die Regierung der Französischen Republik notifiziert den Regierungen der Vertragsstaaten dieses Übereinkommens und dem Internationalen Ausstellungsbüro

- a) das Inkrafttreten von Änderungen nach Artikel 33;
- b) die Beitritte nach Artikel 35;
- c) die Kündigungen nach Artikel 37;
- d) die nach Artikel 34 Absatz 5 eingelegten Vorbehalte;
- e) das etwaige Außerkrafttreten des Übereinkommens.

Artikel 37

(1) Jede Vertragspartei kann dieses Übereinkommen kündigen, indem sie dies der Regierung der Französischen Republik schriftlich notifiziert.

(2) Die Kündigung wird ein Jahr nach Eingang dieser Notifikation wirksam.

(3) Dieses Übereinkommen tritt außer Kraft, wenn die Zahl der Vertragsparteien infolge von Kündigungen auf weniger als sieben sinkt.

Vorbehaltlich etwaiger zwischen den Vertragsparteien bezüglich der Auflösung des Büros getroffenen Vereinba-

du Bureau, le secrétaire général sera chargé des questions de liquidation. L'actif sera réparti entre les Parties contractantes au prorata des cotisations versées depuis qu'elles sont Parties à la présente Convention. S'il existe un passif, celui-ci sera pris en charge par ces mêmes Parties au prorata des cotisations fixées pour l'exercice financier en cours.

rungen wird der Generalsekretär mit den Aufgaben der Liquidation beauftragt. Das Aktivvermögen wird unter die Vertragsparteien verteilt, und zwar im Verhältnis der Beiträge, die sie als Vertragsparteien dieses Übereinkommens geleistet haben. Etwaige Verbindlichkeiten werden ebenfalls von den Vertragsparteien im Verhältnis der für das laufende Rechnungsjahr festgesetzten Beiträge übernommen.

Annexe

à la Convention signée à Paris le 22 Novembre 1928 concernant les Expositions Internationales, modifiée et complétée par les Protocoles du 10 Mai 1948, du 16 Novembre 1966 et du 30 Novembre 1972

Régime douanier

pour l'importation des articles par les participants aux Expositions Internationales

Article 1

Définitions

Pour l'application de la présente annexe on entend par:

- a) «Droits à l'importation», les droits de douane et tous autres droits et taxes perçus à l'importation ou à l'occasion de l'importation, ainsi que tous les droits d'accise et taxes intérieures dont sont passibles les marchandises importées, à l'exclusion toutefois des redevances et impositions qui sont limitées au coût approximatif des services rendus et qui ne constituent pas une protection indirecte des produits nationaux ou des taxes de caractère fiscal à l'importation.
- b) «Admission temporaire», l'importation temporaire en franchise de droits à l'importation, sans prohibitions ni restrictions d'importation, à charge de réexportation.

Article 2

Bénéficiaire de l'admission temporaire:

- a) les marchandises destinées à être exposées ou à faire l'objet d'une démonstration à l'exposition;
- b) les marchandises destinées à être utilisées pour les présentations à l'exposition de produits étrangers, telles que:
 - i) les marchandises nécessaires pour la démonstration des machines ou appareils étrangers exposés;
 - ii) les matériaux de construction, même à l'état brut, le matériel de décoration et d'ameublement, et l'équipement électrique pour les pavillons et stands étrangers de l'exposition, ainsi que pour les locaux affectés au Commissaire Général de Section d'un pays étranger participant;
 - iii) les outils, le matériel utilisés pour la construction et les moyens de transports, nécessaires aux travaux de l'exposition;
 - iv) le matériel publicitaire ou de démonstration, destiné manifestement à être utilisé à titre de publicité pour les marchandises étrangères présentées à l'exposition, tel que les enregistrements sonores, films et diapositives, ainsi que l'appareillage nécessaire à leur utilisation.

Anlage

zu dem am 22. November 1928 in Paris unterzeichneten Übereinkommen über Internationale Ausstellungen in der Fassung der Änderungs- und Ergänzungsprotokolle vom 10. Mai 1948, 16. November 1966 und 30. November 1972

Zollvorschriften

für die Einfuhr von Gegenständen durch Teilnehmer an internationalen Ausstellungen

Artikel 1

Begriffsbestimmungen

Im Sinne dieser Anlage

- a) bedeuten „Einfuhrabgaben“ Zölle und alle Steuern und sonstigen Abgaben, die anlässlich oder im Zusammenhang mit der Einfuhr erhoben werden, sowie alle Verbrauchsteuern und sonstigen inneren Abgaben, denen die eingeführten Waren unterliegen; ausgenommen davon sind Gebühren und sonstige Belastungen, die dem Betrag nach ungefähr auf die Kosten der erbrachten Dienstleistungen beschränkt sind und weder einen mittelbaren Schutz für inländische Waren noch eine Besteuerung der Einfuhr zur Erzielung von Einnahmen darstellen;
- b) bedeutet „vorübergehende Einfuhr“ das vorübergehende Einbringen ohne Entrichtung von Einfuhrabgaben und frei von Einfuhrverboten und -beschränkungen mit der Verpflichtung zur Wiederausfuhr.

Artikel 2

Zur vorübergehenden Einfuhr werden zugelassen

- a) Waren, die auf der Ausstellung ausgestellt oder vorgeführt werden sollen;
- b) Waren, die im Zusammenhang mit der Schau ausländischer Erzeugnisse auf der Ausstellung verwendet werden sollen, wie
 - i) Waren, die zur Vorführung der ausgestellten ausländischen Maschinen oder Apparate benötigt werden;
 - ii) Konstruktionsmaterial, auch unbearbeitet, Ausrüstungs- und Einrichtungsmaterial und die elektrotechnische Ausrüstung für ausländische Ausstellungsgebäude und Stände auf der Ausstellung sowie für die Räume, die dem Abteilungs-Generalkommissar eines ausländischen Teilnehmerlands zur Verfügung gestellt werden;
 - iii) Werkzeuge, Baumaterial und Beförderungsmittel, die für Ausstellungsarbeiten gebraucht werden;
 - iv) Werbe- oder Veranschaulichungsmaterial, das offensichtlich zur Werbung für die ausgestellten ausländischen Waren verwendet werden soll, wie Tonaufnahmen, Filme und Diapositive sowie die zu ihrer Vorführung erforderlichen Apparate;

- c) Le matériel — y compris les installations d'interprétariat, les appareils d'enregistrement du son et les films à caractère éducatif, scientifique ou culturel — destiné à être utilisé à l'occasion de l'exposition.

Article 3

Les facilités visées à l'Article 2 de cette annexe sont accordées à condition que:

- a) les marchandises puissent être identifiées lors de leur réexportation;
- b) le Commissaire Général de Section du pays participant garantisse sans dépôt de fonds le paiement des droits à l'importation frappant les marchandises qui ne seraient pas réexportées après la clôture de l'exposition dans les délais fixés; d'autres garanties prévues par la législation du pays invitant peuvent être admises à la demande des exposants (par exemple carnet A.T.A. instituée par la Convention du Conseil de Coopération douanière du 6 Décembre 1961);
- c) les autorités douanières du pays d'importation temporaire estiment que les conditions imposées par cette annexe soient remplies.

Article 4

Aussi longtemps qu'elles bénéficient des facilités prévues par la présente annexe et sauf si les lois et règlements du pays d'importation temporaire le permettent, les marchandises placées en admission temporaire ne peuvent pas être prêtées, louées ou utilisées moyennant rétribution ni transportées hors du lieu de l'exposition. Elles doivent être réexportées dans les plus brefs délais et au plus tard trois mois après la clôture de l'exposition. Les autorités douanières peuvent pour des raisons valables prolonger cette période dans les limites prescrites par les lois et règlements du pays d'importation temporaire.

Article 5

- a) Nonobstant l'obligation de réexportation prévue à l'Article 4, la réexportation des marchandises périssables ou gravement endommagées ou de faible valeur, n'est pas exigée, pourvu qu'elles soient, selon la décision des autorités douanières:
 - i) soumises aux droits à l'importation dus en l'espèce
ou
 - ii) abandonnées, libres de tous frais, au Trésor Public du pays d'importation temporaire
ou
 - iii) détruites, sous contrôle officiel, sans qu'il puisse en résulter de frais pour le Trésor Public du pays d'importation temporaire.

Toutefois l'obligation de réexportation ne s'applique pas aux marchandises de toute nature dont la destruction requise par le Commissaire Général de Section concerné, est effectuée sous contrôle officiel et sans qu'il puisse en résulter de frais pour le Trésor Public du pays d'importation temporaire.

- b) Les marchandises placées en admission temporaire peuvent recevoir une destination autre que la réexportation et notamment être mises à la consommation intérieure, sous réserve qu'il soit satisfait aux conditions et aux formalités qui seraient appliquées en

- c) Gegenstände, einschließlich Übersetzungseinrichtungen, Tonaufnahmegeräte und Filme erzieherischen, wissenschaftlichen oder kulturellen Charakters, die anlässlich der Ausstellung verwendet werden sollen.

Artikel 3

Die in Artikel 2 dieser Anlage genannten Erleichterungen werden nur gewährt,

- a) wenn sich die Nämlichkeit der Waren bei der Wiederausfuhr feststellen läßt;
- b) wenn sich der Abteilungs-Generalkommissar des Teilnehmerlands ohne Hinterlegung von Zahlungsmitteln für die Entrichtung der Einfuhrabgaben für die Waren verbürgt, falls diese nicht innerhalb der festgesetzten Fristen nach Schluß der Ausstellung wiederausgeführt werden; sonstige in den Rechtsvorschriften des Gastlands vorgesehene Sicherheitsleistungen können auf Antrag der Aussteller zugelassen werden (z. B. das durch das Übereinkommen des Rates für die Zusammenarbeit auf dem Gebiete des Zollwesens vom 6. Dezember 1961 eingeführte Carnet A.T.A.);
- c) wenn die Bedingungen dieser Anlage nach Ansicht der Zollbehörden des Landes der vorübergehenden Einfuhr erfüllt sind.

Artikel 4

Die zur vorübergehenden Einfuhr zugelassenen Waren dürfen, solange sie die in dieser Anlage vorgesehenen Erleichterungen genießen, nicht verliehen, vermietet oder sonst gegen Entgelt verwendet oder aus dem Ausstellungsgelände entfernt werden, es sei denn, daß die innerstaatlichen Gesetze und sonstigen Vorschriften des Landes der vorübergehenden Einfuhr dies gestatten. Sie sind innerhalb kürzester Frist, spätestens aber drei Monate nach Schluß der Ausstellung, wiederauszuführen. Liegen triftige Gründe vor, so können die Zollbehörden diese Frist innerhalb der in den Gesetzen und sonstigen Vorschriften des Landes der vorübergehenden Einfuhr vorgeschriebenen Grenzen verlängern.

Artikel 5

- a) Ungeachtet der in Artikel 4 vorgesehenen Wiederausfuhrverpflichtung ist es nicht erforderlich, leicht verderbliche, stark beschädigte oder geringwertige Waren wiederauszuführen, wenn je nach Verlangen der Zollbehörden
 - i) die auf die Waren entfallenden Einfuhrabgaben entrichtet werden,
 - ii) die Waren kostenlos dem Staat, in den sie vorübergehend eingeführt worden sind, überlassen werden oder
 - iii) die Waren unter amtlicher Aufsicht vernichtet werden, ohne daß dem Staat, in den sie vorübergehend eingeführt worden sind, daraus Kosten entstehen.

Die Wiederausfuhrverpflichtung besteht jedoch nicht für Waren aller Art, die auf Antrag des betreffenden Abteilungs-Generalkommissars unter amtlicher Aufsicht vernichtet werden, ohne daß dem Staat, in den sie vorübergehend eingeführt worden sind, daraus Kosten entstehen.

- b) An Stelle der Wiederausfuhr können die zur vorübergehenden Einfuhr zugelassenen Waren auch einer anderen Bestimmung zugeführt, insbesondere zum freien Verkehr abgefertigt werden; Voraussetzung dafür ist, daß die Bedingungen und Förmlichkeiten

vertu des lois et règlements du pays d'importation temporaire si elles étaient importées directement de l'étranger.

Article 6

Les produits accessoirement obtenus au cours de l'exposition, à partir de marchandises importées temporairement, à l'occasion de la démonstration de machines ou d'appareils exposés, sont soumis aux dispositions des Articles 4 et 5 de la présente annexe, de la même façon que s'ils avaient été placés en admission temporaire, sous réserve des dispositions de l'Article 7 ci-après.

Article 7

Les droits à l'importation ne sont pas perçus, les prohibitions ou restrictions à l'importation ne sont pas appliquées et, si l'admission temporaire a été accordée, la réexportation n'est pas exigée dans les cas suivants, pourvu que la valeur globale et la quantité des marchandises soient raisonnables, de l'avis des autorités douanières du pays d'importation, eu égard à la nature de l'exposition, au nombre des visiteurs et à l'importance de la participation de l'exposant:

- a) Petits échantillons (autres que boissons alcooliques, tabac et combustibles) représentatifs des marchandises étrangères exposées à l'exposition, y compris les échantillons de produits alimentaires et de boissons, importés comme tels ou obtenus à l'exposition à partir de marchandises importées en vrac, pourvu:
 - i) qu'il s'agisse de produits étrangers fournis gratuitement et qui servent uniquement à des distributions gratuites au public à l'exposition pour être utilisés ou consommés par les personnes à qui ils auront été distribués;
 - ii) que ces produits soient identifiables comme étant des échantillons à caractère publicitaire ne présentant qu'une faible valeur unitaire;
 - iii) qu'ils ne se prêtent pas à la commercialisation et qu'ils soient, le cas échéant, conditionnés en quantités nettement plus petites que celles contenues dans le plus petit emballage vendu au détail;
 - iv) que les échantillons de produits alimentaires et de boissons qui ne sont pas distribués dans des emballages conformément à l'alinéa iii) ci-dessus, soient consommés à l'exposition.
- b) Echantillons importés qui sont utilisés ou consommés par les Membres des jurys de l'exposition pour apprécier et juger les objets exposés, sous réserve de la production d'une attestation du Commissaire Général de Section, mentionnant la nature et la quantité des objets consommés au cours de telle appréciation et tel jugement.
- c) Marchandises importées uniquement en vue de leur démonstration, ou pour la démonstration de machines et appareils étrangers présentés à l'exposition, et qui sont consommées ou détruites au cours de ces démonstrations.
- d) Imprimés, catalogues, prospectus, prix-courants, affiches, calendriers (illustrés ou non) et photographies non encadrées, destinés manifestement à être utilisés à titre de publicité pour les marchandises étrangères présentées à l'exposition pourvu qu'il s'agisse de produits étrangers fournis gratuitement et qui servent uniquement à des distributions gratuites au public sur le lieu de l'exposition.

effectués, qui in den Gesetzen und sonstigen Vorschriften des Landes der vorübergehenden Einfuhr für die unmittelbare Einfuhr solcher Waren aus dem Ausland vorgesehen sind.

Artikel 6

Auf Erzeugnisse, die im Verlauf der Ausstellung bei der Vorführung ausgestellter Maschinen oder Apparate aus vorübergehend eingeführten Waren anfallen, finden die Artikel 4 und 5 dieser Anlage in derselben Weise wie auf die zur vorübergehenden Einfuhr zugelassenen Erzeugnisse Anwendung; Artikel 7 bleibt unberührt.

Artikel 7

In folgenden Fällen werden keine Einfuhrabgaben erhoben, keine Einfuhrverbote oder -beschränkungen angewendet, und es wird, falls die Waren zur vorübergehenden Einfuhr zugelassen worden sind, keine Wiederausfuhr verlangt, sofern Gesamtwert und Gesamtmenge der Waren nach Ansicht der Zollbehörden des Einfuhrlands der Art der Ausstellung, der Anzahl ihrer Besucher und dem Ausmaß der Beteiligung des Ausstellers angemessen sind:

- a) Kleine Muster (ausgenommen alkoholische Getränke, Tabak, Tabakwaren sowie Brenn- und Treibstoffe) einschließlich Kostproben von Lebensmitteln und Getränken, die auf der Ausstellung ausgestellte ausländische Waren darstellen und entweder als fertige Muster eingeführt oder auf der Ausstellung aus nicht abgepackt eingeführten Waren hergestellt worden sind,
 - i) wenn sie unentgeltlich aus dem Ausland geliefert und nur auf der Ausstellung an die Besucher zu ihrer persönlichen Verwendung oder zu ihrem persönlichen Verbrauch unentgeltlich verteilt werden,
 - ii) wenn sie als Werbemuster erkennbar sind und nur einen geringen Einzelwert haben,
 - iii) wenn sie für kommerzielle Zwecke ungeeignet und gegebenenfalls in Mengen abgepackt sind, die erheblich kleiner als die kleinsten im Einzelhandel verkauften abgepackten Mengen sind;
 - iv) wenn die nicht in Packungen nach Ziffer iii) verteilten Kostproben von Lebensmitteln und Getränken auf der Ausstellung verzehrt werden;
- b) eingeführte Muster, die von den Mitgliedern des Preisgerichts der Ausstellung zur Bewertung und Beurteilung der ausgestellten Gegenstände verwendet oder verbraucht werden, wobei jedoch eine Bescheinigung des Abteilungs-Generalkommissars über Art und Menge der bei der Bewertung und Beurteilung verbrauchten Gegenstände beizubringen ist;
- c) Waren, die ausschließlich zu ihrer Vorführung oder zur Vorführung der auf der Ausstellung gezeigten ausländischen Maschinen oder Apparate eingeführt und im Verlauf der Vorführung verbraucht oder vernichtet werden;
- d) Drucksachen, Kataloge, Prospekte, Preislisten, Plakate, Kalender (auch mit Bildern) und ungerahmte Lichtbilder, die offensichtlich zur Werbung für die ausgestellten ausländischen Waren verwendet werden sollen, sofern sie unentgeltlich aus dem Ausland geliefert und nur auf der Ausstellung unentgeltlich an die Besucher verteilt werden.

Article 8

Les droits à l'importation ne sont pas perçus, les prohibitions ou restrictions à l'importation ne sont pas appliquées et si l'admission temporaire a été accordée, la réexportation n'est pas exigée dans les cas suivants:

- a) produits qui sont importés et utilisés pour la construction, l'aménagement, la décoration, l'animation et l'environnement des présentations étrangères à l'exposition (peintures, vernis, papier de tenture, liquides vaporisés, articles pour feux d'artifice, graines ou plants etc.) détruits du fait de leur utilisation;
- b) catalogues, brochures, affiches et autres imprimés officiels, illustrés ou non, qui sont publiés par les pays participant à l'exposition;
- c) plans, dessins, dossiers, archives, formules et autres documents destinés à être utilisés comme tels à l'exposition.

Article 9

- a) A l'entrée comme à la sortie, la vérification et le dédouanement des marchandises qui vont être ou qui ont été présentées ou utilisées à une exposition sont effectués, dans tous les cas où cela est possible et opportun, sur les lieux de cette exposition.
- b) Chaque Partie contractante s'efforcera, dans tous les cas où elle l'estimera utile, compte tenu de l'importance de l'exposition, d'ouvrir pour une durée raisonnable, un bureau de douane sur les lieux de l'exposition organisée sur son territoire.
- c) La réexportation de marchandises placées en admission temporaire peut s'effectuer en une ou en plusieurs fois et par tout bureau de douane ouvert à ces opérations, même s'il est différent du bureau d'importation, sauf si l'importateur s'engage, afin de bénéficier d'une procédure simplifiée, à réexporter les marchandises par le bureau d'importation.

Article 10

Les dispositions qui précèdent ne mettent pas obstacle à l'application:

- a) de facilités plus grandes que certaines Parties contractantes accordent ou accorderaient soit par des dispositions unilatérales, soit en vertu d'accord bilatéraux ou multilatéraux;
- b) des règlements nationaux ou conventionnels non douaniers concernant l'organisation de l'exposition;
- c) des prohibitions et restrictions résultant des lois et règlements nationaux et fondées sur des considérations de moralité ou d'ordre public, de sécurité publique, d'hygiène ou de santé publiques ou sur des considérations d'ordre vétérinaire ou phytopathologique, ou se rapportant à la protection des brevets, marques de fabrique et droits d'auteur et de reproduction.

Article 11

Pour l'application de la présente annexe les territoires des pays contractants qui forment une union douanière ou économique peuvent être considérés comme un seul territoire.

FAIT à Paris, le 30 Novembre 1972.

Artikel 8

In folgenden Fällen werden keine Einfuhrabgaben erhoben, keine Einfuhrverbote oder -beschränkungen angewendet, und es wird, falls die Waren zur vorübergehenden Einfuhr zugelassen worden sind, keine Wiederausfuhr verlangt:

- a) Waren, die für die Errichtung, Einrichtung, Ausstattung, Gestaltung und Ausschmückung einer ausländischen Schau auf der Ausstellung eingeführt und verbraucht werden (Farben, Lacke, Tapeten, Sprühflüssigkeiten, Feuerwerksartikel, Samen oder Pflanzen usw.);
- b) Kataloge, Schriften, Plakate und andere amtliche Druckschriften, auch mit Bildern, die von den an der Ausstellung teilnehmenden Ländern veröffentlicht werden;
- c) Pläne, Zeichnungen, Akten, schriftliche Aufzeichnungen, Formblätter und sonstige Schriftstücke, die als solche auf der Ausstellung verwendet werden sollen.

Artikel 9

- a) Bei der Einfuhr und Ausfuhr von Waren, die auf einer Ausstellung ausgestellt oder verwendet werden sollen oder ausgestellt oder verwendet worden sind, werden die Zollbeschau und die Zollabfertigung in allen Fällen, in denen dies möglich und zweckmäßig ist, auf dem Ausstellungsgelände vorgenommen.
- b) Jede Vertragspartei wird bestrebt sein, innerhalb des Geländes einer in ihrem Hoheitsgebiet veranstalteten Ausstellung für eine angemessene Zeitdauer ein Zollamt einzurichten, wenn sie dies wegen der Bedeutung der Ausstellung für zweckmäßig hält.
- c) Zur vorübergehenden Einfuhr zugelassene Waren können in einzelnen oder mehreren Sendungen und über jedes für derartige Abfertigungen zuständige Zollamt wiederausgeführt werden, auch wenn dieses nicht das Eingangszollamt ist; ausgenommen davon sind Fälle, in denen sich der Einführer verpflichtet, die Waren über das Eingangszollamt wiederauszuführen, um in den Genuß eines vereinfachten Verfahrens zu gelangen.

Artikel 10

Die vorstehenden Bestimmungen verhindern nicht die Anwendung

- a) der von einzelnen Vertragsparteien jetzt oder künftig aufgrund einseitiger Bestimmungen oder aufgrund zwei- oder mehrseitiger Übereinkünfte gewährten weitergehenden Erleichterungen;
- b) innerstaatlicher oder vertraglicher Vorschriften über die Durchführung der Ausstellung, die keine Zollvorschriften sind;
- c) von Verboten und Beschränkungen, die sich aus innerstaatlichen Gesetzen und sonstigen Vorschriften ergeben und aus Gründen der Sittlichkeit, der öffentlichen Ordnung, Sicherheit, Hygiene oder Gesundheit, aus veterinärpolizeilichen oder pflanzenschutzrechtlichen Gründen oder zum Schutz von Patenten, Warenzeichen und Urheberrechten erlassen werden.

Artikel 11

Für die Zwecke dieser Anlage können die Hoheitsgebiete der Vertragsländer, die eine Zoll- oder Wirtschaftsunion bilden, als ein einziges Hoheitsgebiet angesehen werden.

GESCHEHEN zu Paris am 30. November 1972

Denkschrift zum Protokoll

Das Abkommen über Internationale Ausstellungen vom 22. November 1928 betrifft Weltausstellungen ohne kommerziellen Charakter. Die Durchführung des Abkommens obliegt dem Internationalen Ausstellungsbüro in Paris (Bureau International des Expositions — BIE), das am 19. Januar 1931 gegründet wurde. Das Deutsche Reich war einer der Gründerstaaten des Abkommens. Der Zeichnung des Abkommens durch den Vertreter des Deutschen Reiches wurde mit Gesetz vom 5. Mai 1930 (Reichsgesetzbl. II 1930 S. 727) zugestimmt.

Das Abkommen wurde später durch die beiden Änderungsprotokolle vom 10. Mai 1948 (Bundesgesetzbl. 1956 II S. 2087) und vom 17. November 1965 (Bundesgesetzbl. 1968 II S. 509) geändert.

Am 24. November 1971 hat der Verwaltungsrat des BIE in seiner 70. Sitzung mit Mehrheit beschlossen, den vertretenen Ländern das vorliegende weitere Änderungsprotokoll zum Abkommen von 1928 zur Annahme zu empfehlen. Das Protokoll wurde am 30. November 1972 im französischen Ministerium für auswärtige Beziehungen in Paris zur Unterzeichnung durch die bevollmächtigten Vertreter der Vertragsparteien aufgelegt und zunächst von 23 Ländervertretern — einschließlich Bundesrepublik Deutschland — gezeichnet. Für das Inkrafttreten des Änderungsprotokolls sind nach der derzeitigen Zahl der Mitgliedstaaten des Abkommens 29 Unterschriften erforderlich.

Mit diesem Protokoll wird das Abkommen von 1928 in wesentlichen Punkten geändert und auch im ganzen neu gefaßt (vgl. Artikel II Satz 2 und den Anhang dazu). Die Änderungen beziehen sich insbesondere auf die institutionelle Eingliederung des BIE in den Rahmen der internationalen Organisationen, die innere Organisation des BIE, die Klassifizierung Internationaler Ausstellungen und die Zeitfolge von Internationalen Ausstellungen und vor allem von Weltausstellungen.

Eine der wesentlichen Änderungen gegenüber dem alten Abkommen ist die Begründung des BIE als internationale Organisation nach Artikel 102 der Charta der Vereinten Nationen und die Registrierung bei deren Sekretariat nach Inkrafttreten des Protokolls.

Der Sitz der Organisation ist Paris.

Organisatorisch besteht das BIE nach der Neufassung des Abkommens aus der Generalversammlung, einem Präsidenten, einem Exekutivausschuß, Sonderausschüssen und einem Generalsekretariat, das einem Generalsekretär untersteht.

Bei der Klassifizierung von Internationalen Ausstellungen unterscheidet die Neufassung des Abkommens nur noch zwischen

- a) Weltausstellungen
und
- b) Fachaussstellungen.

Weltausstellungen sind Ausstellungen, bei denen die beteiligten Länder ihre Leistungen auf mehreren Gebieten der menschlichen Tätigkeit aufzeigen, während Fachaussstellungen jeweils nur einem Bereich der menschlichen Tätigkeit gewidmet sind.

Die Unterscheidung nach Weltausstellungen erster und zweiter Ordnung und die Einteilung der Welt nach drei Zonen ist entfallen.

Die Zeitfolge der unter dieses Abkommen fallenden Ausstellungen ist neu geregelt. Für die Aufeinanderfolge von Weltausstellungen ist wegen der damit verbundenen hohen finanziellen Belastungen ein zeitlicher Zwischenraum von mindestens zehn Jahren festgelegt worden. Es erschien auch problematisch, innerhalb kürzerer Zeitabstände bedeutende technische und zivilisatorische Fortschritte darzustellen.

Für die Durchführung von Änderungen des Abkommens ist durch die Neufassung des Abkommens ein vereinfachtes Verfahren festgelegt worden; für die Annahme von Änderungsvorschlägen in der Generalversammlung ist eine Zweidrittel-Mehrheit erforderlich.

Um die Finanzierung der Aufgaben des BIE zu garantieren, ist in das Abkommen neu aufgenommen worden, daß die Ausübung des Stimmrechts in der Generalversammlung von der regelmäßigen und rechtzeitigen Leistung der Jahresmitgliedsbeiträge abhängig gemacht wird.

Die umfangreiche Anlage mit Zollbestimmungen für Internationale Ausstellungen hat gegenüber der bisher geltenden Fassung keine wesentlichen Änderungen erfahren.

